

Sitzung Kreistag 09.07.2024

Top 3 Feststellung der Jahresabschlüsse 2023,

RNK

Freiherr von Ulner`sche Stiftung

Der Abschluss des HH-Jahres 2023

Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik Rhein-Neckar-Kreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich befinde mich schon im notwendigen Sparmodus, ich spare mir Zitate.

Für den Rhein-Neckar-Kreis beginnt eine neue Zeitrechnung. Das Haushaltsjahr 2023 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -61,0 Mio. € ab, geplant war ein Minus von 39,2 Mio. €. Das Minus kam zustande, weil mit 21,8 Mio. € eine überplanmäßige Zuweisung an die GRN gGmbH zur Abdeckung des Verlustausgleichs notwendig war, weiter hat sich das Budget des Jugendamtes gegenüber der Planung um 12,4 Mio. € verschlechtert. Mehraufwendungen bei der im Bereich Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien sowie bei der Förderung / Vermittlung von Kindern in Tagespflege aufgrund steigender Fallzahlen und höherer Leistungsentgelte durch Tarifsteigerungen.

Die Liquidität des Kreises liegt zum 31.12.2023 bei -6,3 Mio. € und damit um 67,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die bereinigten liquiden Mittel belaufen sich auf 13,5 Mio. €, das ist gerade einmal die Mindestsumme, die wir für die Liquidität benötigen.

Das sind die nackten Zahlen und die reinen Tatsachen.

Um so richtig zu verstehen über was wir reden, müssen wir die Abschlüsse der vorherigen Haushaltsjahre betrachten.

Im Haushaltsjahr 2022 hatten wir ein ordentliches Ergebnis in Höhe von **12,2 Mio. €**. Gegenüber den Planwerten hatte sich in der Ergebnisrechnung eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von 28,4 Mio. € ergeben.

Die freien liquiden Mittel beliefen sich auf 75,0 Mio. €.

Im Haushaltsjahr 2021 hatten wir ein ordentliches Ergebnis in Höhe von **16,9 Mio. €** Gegenüber den Planwerten hat sich in der Ergebnisrechnung eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von 36,6 Mio. € ergeben.

Die freien liquiden Mittel belaufen sich auf 78,6 Mio. €.

Im Haushaltsjahr 2020 hatten wir ein ordentliches Ergebnis in Höhe von **40,0 Mio. €**. Gegenüber den Planwerten hat sich in der Ergebnisrechnung eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von 39,1 Mio. € ergeben.

Die freien liquiden Mittel belaufen sich auf 58,4 Mio. €

Das Haushaltsjahr 2019 schloss mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von **24,0 Mio. €** ab. Gegenüber den Planwerten hat sich in der Ergebnisrechnung eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von 14,8 Mio. € ergeben.

Die freien liquiden Mittel belaufen sich auf 42,9 Mio. €.

Schon beim Jahresabschluss 2022 wurde von den Sprecher-Innen der Fraktionen auf die ungünstigen Zwischenwerte des Jahres 2023 hingewiesen. Die Zahlen sind leider nicht besser geworden, sie haben sich enorm verschlechtert. Die Nachwirkungen von Corona, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der damit verbundene Anstieg der Energiekosten, eine hohe Inflationsrate und steigende Zinsen am Kreditmarkt haben sich auf den Haushalt 2023, ebenso auf die Haushaltsplanung 2024 negativ ausgewirkt und zu diesem extrem negativen Haushaltsabschluss beigetragen.

Bei unseren Gesundheitseinrichtungen, der GRN gGmbH haben viele Faktoren zu einem erheblichen Jahresfehlbetrag geführt. Steigende Energie-, Lebensmittel- oder andere Kosten spielen auch hier eine Rolle, ebenso der Einsatz von Leasingkräften. Im Energie und Brennstoffbereich sind wir besonders gefordert Kosten durch den Ausbau einer regenerativen Energieversorgung zu senken. Wir vernehmen gerne die vielen Mündlichen Absichtserklärungen, vermissen aber stringente, zukunftsweisende Entscheidungen in diesem Bereich.

Die Fraktion steht noch uneingeschränkt hinter der Finanzierung des Defizits bei den Kliniken. Wir alle wissen aber auch, eine vernünftige Krankenhausreform mit einer soliden Finanzierung ist überfällig. Wir alle wissen aber auch, dass ein solch großes Defizit bei den Kliniken nicht lange zu tragen sein wird. Und für den Haushalt 2025, für die Haushalte der Zukunft insgesamt werden wir uns alle Gedanken machen müssen, wo, was und wieviel gespart werden kann.

Sparen wird das Wort der Zukunft sein und uns beschäftigen. Die viel zu vielen Bürgermeister im Kreistag und natürlich alle anderen auch schauen mit Argusaugen und auf die weiten Entwicklungen im Haushalt des Kreises und werden bei Äußerungen zum Hebesatz sicher extrem unruhig. Denn, auch das ist eine Tatsache, den Kommunen im Kreis geht es auch nicht besonders. Und eine Erhöhung der Kreisumlage wird hart treffen.

Die im Jahr 2022 deutlich erhöhte Liquidität hat rapide abgenommen und hat einen Wert erreicht, der ganz scharf im Auge zu behalten ist.

Wir können nach diesem Jahresabschluss für 2023 und den nicht viel besseren Zahlen für 2024, die in der Juni- Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses präsentiert wurden, nur konstatieren, es gibt viel zu tun und zu hoffen. Die Suche nach Lösungen muss beginnen. Packen wir es an!! Wir stimmen dem Beschlussvorschlag zu,

Unser Dank gilt, auch das muss, auch bei einem negativen Ergebnis gesagt werden, allen Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, die unter schwierigen Bedingungen noch passable Ergebnisse erreicht haben. Ein ganz besonderer Dank geht an das Personal der Gesundheitseinrichtungen, der GRN-Geschäftsführung und allen weiteren Beteiligten für die dort geleistete Arbeit. Auch und gerade in dem Wissen, dass es nicht motivierend ist, immer lesen zu müssen, dass man Miese macht.

Den positiven Jahresabschluss der Freiherr von Ulner`schen Stiftung in 2023 nehmen wir gerne zur Kenntnis und stimmen diesem Beschlussvorschlag ebenfalls zu.

Auch den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik Rhein-Neckar-Kreis nehmen wir zur Kenntnis. Anmerken muss man hier aber, dass der

Jahresüberschuss von 7.010.623,48 € im Wesentlichen durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.633.721 € erzielt wurde und nicht durch eigene Leistungen. Auch hier stimmen wir dem Beschlussvorschlag zu.